

Orientierungshilfe im Berufedschungel

Schüler und Eltern nutzen den Informationsabend der Fürstabt-Gerbert-Schule, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren

Von Sebastian Barthmes

ST. BLASIEN. Einen informativen Berufsinformationsabend haben Schüler der Fürstabt-Gerbert-Schule und deren Eltern am Mittwochabend im Kurhaus Menzenschwand erlebt. 22 Unternehmen präsentierten sich und die Berufe, in denen sie jeweils ausbilden.

„Es war wirklich ein guter Abend“, sagt Schulleiterin Susanne Schwer. Immer größer sei das Angebot seit der Premiere im Jahr 2003 geworden, als die BoRS-Abende (Berufsorientierung an Realschulen) noch im Schulgebäude ausgerichtet werden konnten. Seit vielen Jahren lädt die Schule nun ins Kurhaus Menzenschwand ein.

Vor 17 Jahren habe sich die Fürstabt-Gerbert-Schule auf den Weg gemacht, „der Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler große Bedeutung zu schenken und diese mit vielen verschiedenen Angeboten zu fördern und zu unterstützen“, sagte Schulleiterin Schwer bei der Begrüßung. Viele Teilnehmer seien von Anfang an dabei, die Veranstaltung biete Schülern und Eltern eine „bunte Mischung an Betrieben, Firmen und Praxis“ und Behörden, wie Schwer ergänzte.



Eltern und Schüler haben das Gespräch an den vielen Ständen gesucht.

FOTOS: SUSANNE SCHWER



Über viele Berufe, zum Beispiel über den des Schornsteinfegers (Foto) konnten sich die Schüler an dem Abend informieren.

Kurzweilig sei die Vorstellung der Teilnehmer gewesen, sagt die Schulleiterin, sie habe auch viele positive Rückmeldungen erhalten, betont sie. „Es war richtig was los“, sagt ein Vertreter eines Unternehmens – manch einer habe das Gefühl gehabt, dass das Interesse sogar stärker als in den Vorjahren gewesen sei.

Beeindruckend seien viele Unternehmensauftritte gewesen, die Stände der Betriebe und anderer Teilnehmer seien sehr aufwändig gestaltet worden, die Informationen wurden sehr interessant präsentiert, sagt Schwer erfreut.

Die Schüler hatten von ihrer Schule wieder einen Fragebogen erhalten, der sie dabei unterstützte, die vielen Berufsbilder zu erkunden. Auch konkrete Absprachen wurden wieder getroffen, weiß

Susanne Schwer: Manche Schülerinnen und Schüler nutzten den Abend im Kurhaus in Menzenschwand, um gleich mit einem Betrieb ein Praktikum zu vereinbaren.

Viel Lob für die Veranstaltung gab es auch von St. Blasien's Bürgermeister Adrian Probst: „Kompliment zu einer vollen Halle und einer wertvollen Veranstaltung! Unsere Region braucht gut ausgebildete Fachkräfte in allen Berufen“, sagte er. Auch Otfrid Eckert von der Kreishandwerkerschaft Lörrach lobte die Veranstaltung. „So ein Abend ist nicht selbstverständlich“, sagte er.

Nach den vielen Informationen an den Ständen in Menzenschwand, können Schüler und Eltern nun auch die Unternehmen direkt erleben. Zwei Betriebsbe-

sichtigungen täglich sind von Montag an bis zum 10. Februar geplant, sagt die Schulleiterin.

Die Berufsinformationsabende seien wichtig, denn „die Ausbildung unserer Jugend ist eine unserer vorrangigen Aufgaben, wenn wir alle eine gute Zukunft haben wollen. Fach- und Spitzenkräfte, die wir so dringend brauchen, fallen nicht vom Himmel“, unterstrich Susanne Schwer. Angesichts von 450 Ausbildungsberufen und etwa 19 000 Studiengängen in Deutschland sei eine Orientierungshilfe wichtig.

Dabei solle der Informationsabend auch zeigen, „dass eine Ausbildung eine gleichwertige Alternative zum Studium ist, die viele Möglichkeiten eröffnet“, betonte sie.